

Sehr geehrter Herr Dr. Lange,

ich habe ihre Anfrage zur Kenntnis genommen und möchte mich dazu äußern:

1. Lass ich mich nicht zu einer Antwort erpressen oder zwingen.
2. Finde ich die Art und Weise der Anfrage wirklich befremdlich.
3. Stehe ich durchaus für eine Einschränkung von Abgeordnetenprivilegien bereit, aber ich lass mir keinen Gesetzesentwurf einer Lobby-Stiftung unterschieben, erst recht nicht so.
4. Lass ich mir von Ihnen auch keinen Zeitplan vorgeben, wann wer oder wie ein Gesetz einbringt oder umsetzt.
5. Möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich lieber Nebenverdienste extrem einschränken möchte, um die Unabhängigkeit der Abgeordneten zu stärken. Damit es eine Gewissensentscheidung bleibt.

Sie können aber gerne ihr angedrohtes Label lassen, das ist mir persönlich egal.

Genauso wie mir ihre Stiftung egal ist und ihr komisches Verständnis von Generationengerechtigkeit.

Am besten Sie schreiben mich nie wieder an.

Schönen Tag noch,

Aick Pietschmann